

Der öffentliche Diskurs wird immer stärker von digitalen Medien geprägt. Nicht nur werden politische Entscheidungen zunehmend über die sozialen Plattformen einiger großer Konzerne wie Meta, X und ByteDance (TikTok) bekanntgegeben, auch findet politische Meinungsbildung und Themensetzung zunehmend in diesen teils unübersichtlichen Netzwerken statt. Parteien und andere gesellschaftliche Gruppen versuchen, den Diskurs mithilfe digitaler Medien in ihrem Sinne zu beeinflussen – mit teils ganz unterschiedlichen Erfolgen. Die zunehmende Digitalisierung der politischen Öffentlichkeit stellt Schule als Ganzes und die politische Bildung im Besonderen vor neue Herausforderungen.

Welchen Einfluss haben Social-Media-Plattformen mit ihren Algorithmen auf die Meinungsbildung? Wie hat die Digitalisierung unsere Öffentlichkeit verändert? Was bedeutet das für unsere Demokratie und die demokratischen Prozesse? Welche Kompetenzen brauchen Lehrkräfte und Sozialpädagoginnen und -pädagogen, um auf diese rasante Veränderung reagieren zu können? Über diese Fragen wollen wir mit Fachleuten aus Wissenschaft und Praxis auf dem Tag der politischen Bildung ins Gespräch kommen und das Thema in den Workshops vertiefen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

»

Programm

09.00 Uhr Ankunft, Anmeldung, Begrüßungs-Kaffee

09.30 Uhr Begrüßung

Cornelia Habisch, stellvertretende Direktorin der Landeszentrale für politische Bildung

Dr. David Jahr, Landesvorsitzender der Deutschen Vereinigung für Politische Bildung Sachsen-Anhalt e. V. (DVPB)

09.35 Uhr Eröffnung des Politiklehrertages

Jan Riedel, Bildungsminister des Landes Sachsen-Anhalt

09.45 Uhr Vortrag und Diskussion:

Fake News, Social Media und wir: Eine unheilvolle Mixtur

Dr. Romy Jaster, Humboldt-Universität zu Berlin



10.45 Uhr Kaffeepause

11.15 Uhr Vortrag und Diskussion

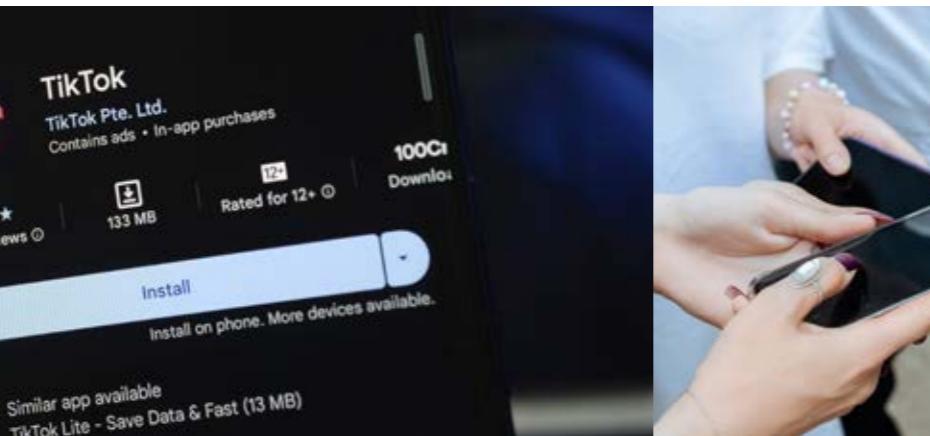
Demokratie in der Hand der Tech-Giganten: Folgen der Mediatisierung für junge Menschen in Deutschland

Prof. Dr. Matthias Quent, Hochschule Magdeburg-Stendal

12.15 Uhr Mittagspause

Mitgliederversammlung der Deutschen Vereinigung für Politische Bildung Sachsen-Anhalt e. V.

13.15 Uhr Praxis-Workshops



Workshops

1 Wer bestimmt, was wir wissen? Nachrichtenkompetenz, Algorithmen und Meinungsbildung im digitalen Zeitalter

Was unterscheidet journalistische Berichterstattung von Pressearbeit, Blogs oder Beiträgen in sozialen Netzwerken? Warum sehen wir online nicht alle dieselben Inhalte? Und wie kann man diese Fragen mit Jugendlichen im Unterricht aufgreifen?

Der Workshop gibt Einblicke in die Medienarbeit der Mitteldeutschen Zeitung und zeigt, wie Schülerinnen und Schüler durch Perspektivwechsel, Rechercheübungen und Redaktionssimulationen zu medienkritischem Denken und politischer Urteilsbildung angeregt werden können.

Referentin:

Jessica Quick, Ressortleiterin Familie und Junge Zielgruppe, Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung



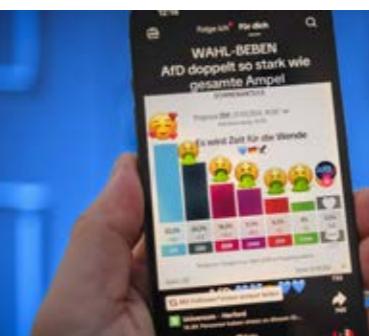
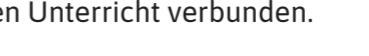
3 Wie digitale Werkzeuge das Lernen und die Beteiligung im Unterrichtsgespräch verbessern: Ein praxisorientierter Workshop

Digitale Werkzeuge eröffnen neue Wege für dialogorientiertes und inklusives Politiklernen. Im praxisnahen Workshop lernen Lehrkräfte, wie Apps und KI-gestützte Tools Unterrichtsgespräche lernförderlich, partizipativ und inklusive gestalten. Zugleich erhalten sie einen fundierten Einblick in die neuesten fachdidaktischen Forschungsergebnisse zur produktiven Gesprächsführung und erfahren, wie diese Erkenntnisse den Einsatz digitaler Medien im Politikunterricht unterstützen.

Ausgehend von klassischen Unterrichtssituationen werden dabei im Workshop anhand von Fallbeispielen, Live-Demos und durch den gegenseitigen Erfahrungsaustausch wissenschaftliche Befunde zur Unterrichtsgesprächsführung mit anwendungsorientierten Handlungsempfehlungen für den Unterricht verbunden.

Referent:

Prof. Dr. Dennis Hauk, Professur für Fachdidaktik Gemeinschaftskunde, Universität Leipzig



Referent:

Stefan Follmann, regionaler Fachberater für Sozialkunde an Gymnasien in der Region Trier, wissenschaftliche Breit: „Praxis Politik & Wirtschaft“



4 KI-tools im Politikunterricht - Fachdidaktische Potenziale entwickeln

Schülerinnen und Schüler haben bereits täglich mit künstlicher Intelligenz (KI) zu tun. Chat-GPT und Co. gehören inzwischen auch zum (Schul-)Alltag. In dem Workshop soll es insbesondere um den Einsatz von KI in Bildungsprozessen gehen und die Frage, worin die Besonderheiten im Kontext „Kinder politischen Bildung“ bestehen. Dazu gibt es „Lernideen“ für einen produktiven KI-Einsatz im Politikunterricht sowie die Vorstellung konkreter Unterrichtssettings mit zentraler Nutzung von Text oder Bild generierenden KI-Tools.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erproben ausgewählte „Lernideen“ (via App bzw. reflektieren und diskutieren über die Eindrücke im Rahmen der Erprobung und vielleicht über die Entwicklung weiterer Ideen). Zum Abschluss steht eine Thesen zum übergeordneten Thema „KI im Politikunterricht“.



»